

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 20.

Budapest, den 15. Mai 1897.

IV. Jahrgang.

Theater.

Königl. ung. Opernhaus. Die diesjährige Saison des Opernhauses findet am 30. d. M. ihren Abschluß, die Abonnements sind aber bereits zu Ende gegangen. Das Repertoire der von nun an im Abonnement suspendu zu gebenden Vorstellungen wurde seitens der Direction derart festgestellt, daß in demselben die meisten Novitäten der vergangenen Saison zu ermäßigten Preisen zur Aufführung gelangen, damit dieselben auch von dem minder bemittelten Publicum besucht werden können. Unter diesen Vorstellungen wird sich auch „Madame Angot“ befinden, ferner eine Nachmittagsvorstellung für Kinder, eine Prüfungsvorstellung der Landes-Musikademie und zwei Vorstellungen zu Gunsten der Pensionsanstalt des Personals des Opernhauses, nach welchen das Opernhaus bis zum 15. September geschlossen sein wird.

Financielleres.

Oesterreichische Investitions-Anleihe. Die Einladung zur Subscription auf die 3/2-procentige oesterreichische Investitions-Anleihe, welche bekanntlich nur in Oesterreich aufgelegt wird, ist im Verlaufe der Woche erschienen. Zur Auflage gelangt ein Nominalbetrag von 116.901.000 Kronen. Die Anleihe ist mit 3/2 Percent halbjährlich ohne jeden Abzug für Steuern und Gebühren verzinslich. Der Subscriptionscurs wurde mit 93 3/4 Percent festgestellt. Die Coupons lauten auf den 1. Februar und auf den 1. August. Der Subscriber wird sonach, abgesehen von dem Subscriptionsspreis, auch noch die Stückzinsen zu 3/2 Percent für die Zeit vom 1. Februar 1897 bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu zahlen haben. Die Subscription findet nur an einem Tage statt, nämlich Montag, den 17. Mai. Der Subscriptionsspreis von 93 3/4 Percent repräsentirt bei der nominellen Verzinsung von 3/2 Percent eine thatsächliche Verzinsung des Coursecapitals von 3.74 Percent oder rund 3 3/4 Percent. Zeichenstellen sind das Postsparcassenamt in Wien, welches auch neben den Wiener Mitgliedern der Rothschild-Gruppe den Prospect gezeichnet hat. Das Postsparcassenamt wird die Postämter angeben, welche zur Entgegennahme von Subscriptionen ermächtigt sind. Ferner sind Zeichenstellen das Haus Rothschild, die Oesterreichische Creditanstalt mit ihren Filialen in Brünn, Lemberg, Triest und Troppau, sowie die Bodencredit-Anstalt. Bei der Subscription ist eine Cautio von fünf Percent baar oder in Effecten zu hinterlegen. Die zugetheilten Obligationen sind in der Zeit vom 25. Mai bis längstens 30. Juni zu übernehmen.

Sparcassen.

Budapest VIII., IX., X. Bezirks-Sparcasse-Actien-Gesellschaft in Liquidation. Diese in Liquidation befindliche Anstalt hielt am 9. dieses unter dem Vorsitze des Herrn Aurel v. Jankovich ihre Generalversammlung ab. Der vom Vorsitzenden des Liquidations-Comités, Sparcassendirector Franz Székely vorgelegte Bericht weist mit Genugthuung darauf hin, daß im Verlaufe eines Jahres aus den Activen der liquidirenden Sparcasse der bedeutende Betrag von fl. 1.069.113.01 hereingebracht wurde, daß damit sämtliche Gläubiger der Anstalt voll befriedigt wurden und dem geringen Reste von unbefriedigten Einlagen und irrigen Forderungen genügende Baarbestände gegenüberstehen. Das Liquidations-Comité hegt begründete Hoffnung, daß es möglich sein wird, an die Actionäre aus den noch vorhandenen Activen im nächsten Jahre eine ansehnlichere Quote zur Vertheilung zu bringen. Der Bericht wurde nach den Bemerkungen der Actionäre Albin Balogh und Franz Bálint zur Kenntniß genommen und dem Liquidations-Comité — in erster Reihe dem Präsidenten desselben — für ihre eifrige und erfolgreiche Thätigkeit Dank und Vertrauen votirt. Das Honorar der acht Liquidatoren wurde für das abgelaufene Jahr mit fl. 15.000 be-

messen. In den Aufsichtsrath wurden gewählt die Herren Koloman Fényffy, Dr. Géza Károlyffy, Dr. Paul v. Ullmann und Dr. Alexander Hartmann. Gegenüber den vielfachen Verdächtigungen, welchen der Budapester Platz gerade aus Anlaß des Zusammenbruches dieser Sparcasse ausgesetzt war, kam an der Hand von Thatfachen konstatirt werden, daß die richtig geleitete Liquidation das Geld der Gläubiger und einen Theil des Vermögens der Actionäre retten konnte.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Asseranz-Gesellschaft. Bei dieser Gesellschaft wurden im Monat April l. J. Lebensversicherungs-Anträge über 3.792.211 Kronen Kapital eingereicht, wovon Policen über 3.212.611 Kronen Kapital ausgefertigt wurden. Die Prämien-Einnahme beträgt im laufenden Jahre bis Ende April fl. 3.223.797 Kronen 90 Heller. Todesfälle wurden im Monat April l. J. über 156.700 Kronen Kapital angemeldet.

Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft fertigte im Monat April d. J. 582 Unfallversicherungs-Policen aus, welche für den Todesfall über 4.865.357 Kronen, für die Invaliditätsfälle über 6.889.867 Kronen lauten. — In demselben Zeitraume wurden bei der obgenannten Gesellschaft 380 Unfälle zur Anzeige gebracht, und zwar 9 Todesfälle, 37 Invaliditätsfälle und 334 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Industrie-Unternehmungen.

Die Ungarische Dampfziegelei-, Cement- und Gyps-fabriken-Actien-Gesellschaft hielt am 9. dieses unter Voris der Directorenpräsidenten Baron Fedor Nikolics ihre diesjährige Generalversammlung. Nach Erledigung der Formalitäten gelangte der Bericht der Direction zur Verlesung. Der Bericht, wie auch der Antrag der Direction, daß fl. 5 = 5 Percent per Actie als Dividende zur Vertheilung gelangen soll, wurde angenommen und der Direction und dem Aufsichtsrathe das Absolutum erteilt. Hierauf folgte die Wahl der Direction: es wurden Baron Fedor Nikolics, Jacques Haas, Alexander Weimel, Emil Haas, Alós Györgyvi wieder, und Jacques Haas jun. neugewählt. An Stelle des bisherigen leitenden Directors Herrn Ludwig Müller, welcher von seinem Posten freiwillig zurückgetreten ist, wurde Herr Rudolf Leopold ernannt. In der nach der Generalversammlung erfolgten Directorsitzung wurde Baron Nikolics zum Präsidenten gewählt.

Erste Ungarische Papierindustrie-Actien-Gesellschaft. Laut der vorliegenden Bilanz hat die Gesellschaft im Jahre 1896 einen Reingewinn von fl. 70.224.33 erzielt, welcher sich mit Hinzurechnung des 1895er Gewinnaldos von fl. 41.280.55 auf fl. 111.504.88 erhöht. Die Direction hat beschlossen, der am 30. Mai l. J. 11 Uhr Vormittags stattfindenden ordentlichen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von fl. 5 per Actie = 5 Percent in Vorschlag zu bringen. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung steht auch der Antrag der Direction auf Erhöhung des fl. 1.250.000 betragenden Actienkapitals und die damit in Verbindung stehende Modification der Statuten.

M. Zellerin'sche Fabriks-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige (III.) ordentliche Generalversammlung der M. Zellerin'schen Fabriks-Actien-Gesellschaft wird am 23. Mai l. J. 10 Uhr Vormittags in den Bureau Localitäten der Ersten Ungarischen Gewerbebank abgehalten.

Verkehrswesen.

(Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.) Dem soeben zur Veröffentlichung gebrachten ausführlichen Geschäftsbericht über das Verwaltungsjahr 1896 der k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft sind folgende Daten zu entnehmen: Die Ereignisse des gesellschaftlichen Betriebes haben sich im Geschäftsjahre 1896 besser als im Vorjahre gestaltet und dürfen im Ganzen als be-

friedigend bezeichnet werden. Für das Gesamtergebnis ausschlaggebend erscheint das Reinertragniß des Schiffahrtendienstes, wie die vorliegende Betriebsrechnung detaillirt ausweist, betragen die in diesem Geschäftszweige erzielten Einnahmen fl. 11,740,476,28, das ist um fl. 1,569,241,48 mehr, die Ausgaben (einschließlich der Werthabschreibungen und der auf den Schiffahrtendienst entfallenden Quote von den Beiträgen zum gesellschaftlichen Pensionsfonds) fl. 10,869,904,67, das ist um fl. 820,279,93 mehr als im Vorjahre, und stellt sich somit das Reinertragniß auf fl. 870,571,61, das ist um fl. 748,961,55 günstiger als im Jahre 1895. Der Vermehrung der Einnahmen entsprach die gesteigerte Thätigkeit der gesellschaftlichen Flotte. Obgleich die Dauer der Schiffahrt nicht ganz jene des Vorjahres erreichte und beträchtlich unter der erfahrungsmäßigen Durchschnittsdauer blieb, waren die zur Bewältigung des Verkehrs erforderlichen Leistungen doch beinahe größer als im Vorjahre. Der Verkehr wurde, vom Schiffahrtbeginne angefangen, im Allgemeinen durch sehr gute Wasserstände begünstigt; erst von der Mitte des Monats October an machte sich auf allen Strecken Niedrigwasser fühlbar und verurtheilte — namentlich oberhalb Gömör — vielfache Störungen in der Circulation unserer Schleppe. Dieser Umstand war umso unangenehmer, als nach dem ziemlich regen Getreideverkehre, der sich noch im Frühjahr abwickelte, im Herbst bei steigender Frachttendenz neuerlich eine so lebhaft nachgefragte Ladearaum für Getreidetransporte nach unserem Umschlagplätzen Wien, Passau und Regensburg eintrat, daß diesem Begehren nur mehr theilweise entsprochen werden konnte und die Uebernahme von Exportsendungen wiederholt unterbrochen werden mußte. Der frühzeitig eingetretene Frost nöthigte überdies, den Schleppeverkehr zu Berg schon Ende November gänzlich einzustellen. Neben dem Getreideverkehre nahm auch der Verkehr anderer Transportartikel, insbesondere von Mahlprodukten, in der zweiten Jahreshälfte einen erfreulichen Aufschwung. Zwar machte sich die in unseren früheren Berichten wiederholt geschilderte Concurrenz der fremden Schiffahrtunternehmungen auch im Gegenstandsjahre empfindlich geltend, doch gestattete die günstige Conjunction für diverse Massenartikel wenigstens die Aufrechterhaltung und zum Theile sogar eine kleine Ausbesserung der bisherigen Frachttäge. Die Remorquierung fremder Fahrzeuge wurde trotz des lebhaften Verkehrs der eigenen Schleppeboote, sowohl in Ungarn als auf der oberen Donau anstandslos und ungefähr in demselben Umfange wie in den Vorjahren besorgt. Die vom Oesterreichischen Lloyd bedienten Anschlußverkehre von Galatz nach Odessa und Batum gestalteten sich erst in den letzten Monaten des Gegenstandsjahres lebhafter; für die Schiffahrtstation 1897 wurden mit dem Lloyd neue Vereinbarungen getroffen, von denen man eine weitere Belebung des Verkehrs, speziell in der Relation Galatz-Odessa, zu erwarten berechtigt ist, zumal hierfür ein eigener Seeadampfer in Dienst gestellt werden wird. Die in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Ergebnisse des Passagierdienstes waren etwas günstiger als im Vorjahre, was ungeachtet dessen, daß die Bitterung dem Personenverkehre fast während der ganzen Navigation abträglich und außerdem auf der unteren Donau eine ausgesprochene Stagnation des Verkehrs eingetreten war, hauptsächlich der Steigerung zuzuschreiben ist, welche die Frequenz der Passagierschiffe auf der Strecke Wien-Budapest und in Budapest Local- und Nahverkehr anlässlich der Millenniums-Ausstellung in Budapest erfuhr. Die mit der Landesregierung für Bosnien und die Herzegovina vereinbarten Fahrten auf der Drina wurden, inwieweit es die Wasserstände erlaubten, regelmäßig ausgeführt. Das Betriebsergebniß der gesellschaftlichen Eisenbahn drückt sich in einem Reinertrage von fl. 387,006,86 aus und ergibt im Vergleiche zum Vorjahre eine Steigerung um fl. 42,334,90 = 12 Prozent. Die Transporteinnahmen haben um fl. 29,655,65, die „sonstigen Einnahmen“ um fl. 13,142,70 zugenommen, während die Ausgaben nur eine Erhöhung um fl. 463,45 gegenüber dem Vorjahre erfuhr. Die Betriebsrechnung der gesellschaftlichen Kohlenwerke schließt mit einem Reinertragnisse von fl. 632,234,02 gegen fl. 628,941,98 im Vorjahre ab; das Ertragniß hat sich mithin um fl. 3,292,04 gebessert. Die Förderung ist von 5,835,457 Mtr. auf 6,146,403 Mtr. gestiegen und hat daher um 310,946 Mtr. zugenommen. Dieses Plus entfällt lediglich auf die alten Werke, nachdem die Förderung aus den ehemals noch thätigen Werken im Gegenstandsjahre aus Betriebsrückständen verstreut und im Bergwerke Tolna-Báralja zunächst noch ausschließlich Vorrichtungsbau betrieben wurde. Das General-Gewinn- und Verlustkonto schließt mit einem Gewinnsaldo von 1,876,221 fl. 48 kr. ab, der sich gegenüber dem für das Jahr 1895 ausgewiesenen Reinertragnisse per fl. 705,223,67 um fl. 670,997,81 günstiger stellt. Zu den einzelnen Positionen werden folgende Bemerkungen gemacht: Bei der voraussichtlichen Umeinbringlichkeit der dem Pensionsfond der gesellschaftlichen Angestellten in der Periode 1882 bis 1890 geleisteten Vorstöße hat sich die Administration entschlossen, die betreffende, mit fl. 1,043,180,76 unter den Debi-

toren angewiesene Forderung successiv in Abschreibung zu bringen. In Konsequenz dieser Einschließung wurde die gemäß des Generalversammlungsbeschlusses vom 25. Mai 1889 behufs Deckung der erwähnten Vorstöße gebildete Spezialreserve mit Ende 1895 verbliebenen Saldo von fl. 350,000 auf das General-Gewinn- und Verlustkonto übertragen, gleichzeitig aber nebst der mit fl. 300,000 für das Jahr 1896 festgestellten neuerlichen Tilgungsquote als Abschreibung von der oben bezifferten Forderung in Ausgang gestellt. Die eigentlichen Werthabschreibungen betragen: von den Objecten des Schiffahrtendienstes fl. 1,569,608,23 von den Werthgebäuden und Werkstätten Einrichtungen fl. 78,069,13, von dem tilgungsplanmäßig zu amortisirenden Anlagecapital der Mohács-Fünfkirchner Bahn fl. 24,933, von den Bergwerken fl. 183,841,13, ferner von der Forderung an den Pensionsfond fl. 300,000, mithin zusammen fl. 2,156,451,49. Trotz dieser umfangreichen Amortifikationen haben die Buchwerthe der Betriebsobjecte gegenüber dem Vorjahre im Ganzen keine Verminderung, sondern im Gegentheile eine Erhöhung erfahren und ist diese Thatsache der ziffermäßige Ausdruck des Bestrebens der Administration, durch zweckmäßige Investitionen die Betriebsmittel auf der durch die heutigen Verhältnisse bedingten Höhe der Leistungsfähigkeit zu erhalten. Die Prioritätsschuld hat sich durch die im Gegenstandsjahre tilgungsplanmäßig erfolgten Rückzahlungen um fl. 409,350 vermindert.

Szolnok-Kiskun-Felegházaer Local-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft. Am 9. d. hat in den Localitäten der Ungarischen Agrar- und Rentenbank-Actien-Gesellschaft die constituirende Generalversammlung der Actien-Gesellschaft der Local-Eisenbahn Szolnok-Kiskun-Felegháza stattgefunden. Die Direction besteht aus folgenden Mitgliedern: Blasius Antal, Karl Bagossy, Ludwig v. Beniczky, Ludwig Grsek, Samuel Fábrí, August Fazekas, Nicolaus Fejer, Peter v. Herzog de Cséte, János Környei, Johann v. Köröc, Nicolaus v. Köröc, Dr. Ludwig Králik, Johann Kürthy, Gustav Lipovich, Dr. Anton Neumann, Emerich Petár, Dr. Béla v. Schöber und Dr. Géza Zámbo. In der nach der Generalversammlung abgehaltenen Directionswahl wurden Dr. Ludwig Králik zum Präsidenten, Ludwig v. Beniczky und Karl Bagossy zu Vicepräsidenten gewählt. Der Bau der Bahn ist schon in Angriff genommen und wird die Strecke voraussichtlich im Monat October d. J. dem Verkehre übergeben werden können.

Franzencanal-Actien-Gesellschaft. Die XXV. ordentliche Generalversammlung der Franzencanal-Actien-Gesellschaft findet am 12. Juni d. J. 10 Uhr Vormittags in ihrem Amtlocal (Thonethof I. Stock) statt. Tagesordnung: 1. Bericht der Direction über das Betriebsjahr 1896, Vorlegung der Bilanz und Schlußrechnungen. 2. Bericht des Aufsichtsrathes über die Bilanz und Schlußrechnungen des Jahres 1896. 3. Wahl eines Directors. 4. Beschlusfassung über das Honorar der Directoren und Aufsichtsräthe.

Briefkasten der Redaction.

Fränl. Céc. St., Temesvár. Sie meinen wahrscheinlich den folgenden, von Glasbrenner herrührenden Vers:

Ach, zwei Wünsche wünscht' ich immer,
Leider immer noch vergebens,
Und doch sind's die innig-frommsten,
Schönsten meines ganzen Lebens!

Daß ich alle, alle Menschen
Könn' mit gleicher Lieb umfassen,
Und daß Ein'ge auch von ihnen
Morgen dürfte hängen lassen.

Es liegt wohl sehr viel Bitterkeit in diesem Vers, aber er ist keineswegs, wie Sie sagen, eine „Marxethi“, im Gegentheile, er enthält sehr viel Lebensweisheit.

Herrn J. M., Kaschau. Die Autorin des betreffenden Gedichtchens ist doch angegeben. Die Adresse können wir Ihnen leider nicht mittheilen, auch Ihre anderen Fragen können wir nicht beantworten.

Herrn Fr. L., Olmütz. Ihre Handschrift wäre eine Wonne für den Seher, aber der Inhalt Ihres Poems — Hu!

Fr. S. Sch., Ofen. In der vorliegenden Nummer finden Sie zwei Ihrer Beiträge.

Frau A. v. Sz., Raab. Wir sind sehr verbunden und danken bestens.

Herrn P. M., Prag. Wir können auch Ihr Gedicht in Prosa bringen? Nm, warum schrieben Sie es nicht gleich in Prosa?

Französisches, flüssiges

Haarfärbemittel

(Cromatique Parisien), welches jedes Haar in 10 Minuten nach Belieben dauerhaft schwarz, braun oder blond färbt. Eigenschaften: Die Farbe ist dauerhaft und von der natürlichen Farbe nicht zu unterscheiden; die Anwendung ist einfach.

Preis 2 fl.

Die zum Gebrauche nöthigen Schalen, Bürsten zc. 60 fr.
Hauptdepôt Budapest in der Apotheke des JOSEF v.
TÖRÖK, Königsgasse 12.

„Dohányárosok Közlönye“

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet **ganzzährig fl. 5.—**,
halbjährig fl. 2.50. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen
der in Ungarn existirenden 42,000 Tabak-Groß- und Klein-
verschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concurs-
auschreibungen bezüglich Vergelbung der Großtrafiken.

Inserate **billigt**. Abonnements und Inseratenaufnahme
durch die

Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VII., Károly-körut 7.

L I P I K

Jodbad in Slavonien.

Prämiirt: **Budapest 1885 u. 1896; London 1893;**
Rom 1894; Wien 1894.

Südbahn-Station: **Pakracz-Lipik** (33⁰ o Bahermässigung).
Ungar. Staatsbahn: **Okucane** (Zonentarif).

Einzig heisse jodhaltige alkalische Quelle am Continent.
Wegen ihrer natürlichen, überaus hohen Temperatur und
ihres reichen Natrongehaltes (**ungarisches Ems**), sowie
ihrer Jodverbindungen von vorzüglicher Wirkung bei allen
Katarren der Schleimhäute (Rachen, Magen, Darmkanal,
Blase u. s. w.), bei Gicht und Rheumatismus, bei allen Arten
skrophulöser Bluterkrankung u. s. w. Luxuriös ausgestattete
Baderäume, elegant eingerichtete Hôtels, grosse Restaurations-
und Kaffeehauslocalitäten. Glänzend ausgestatteter Cursaal
mit Bühne u. s. w. Elektrische Beleuchtung sämtlicher
Räumlichkeiten und Parkanlagen. Vorzügliche Circapelle.

Jodwasser-Versandt:

direct von der Quelle. Wasserdepôts für Ungarn: **L. Edes-
kuthy, Mattoni & Wille**, Budapest, für die österreichische
Monarchie: **S. Ungar**, Wien, I., Jasomirgottgasse 4, **Heinrich
Mattoni**, Wien, I., Tuchlauben. Auskünfte aller Art ertheilt die

Badedirektion in Lipik.

Billige Ausgabe

Billigstes Modenblatt der Welt!

(mit bunter Fächer-Vignette)

Verlag: JOHN HENRY SCHWERIN.

45 kr.

vierzehnjährlich.

GROSSE
mit bunter Fächer-Vignette

MODENWELT!
Verlag JOHN HENRY SCHWERIN.

Alle
14 Tage:

in Grossfolio-Format
8 Seiten Moden- u. Hand-

arbeiten, Genrebilder, erste Pariser

Modelle, sowie alle 14 Tage: doppelsett.

Schnittmuster-Bogen: vierteljährlich viel-

fürgliches Stahlstich-Modencolorit. Die 75 kr.

Ausgabe, welche bestehen bleibt, enthält ausserdem alle

14 Tage reich illustr. Belletristik u. Frauen-Zeitung, sowie vierzehnjährl.

3 vierseit. Extra-Handarbeiten-Beilagen u. 3 Stahlstich-Modencolorits u. hat.

140,000 Abonnenten!!

45 kr.
vierzehnjährlich.

Gratis-Probennummern d. „Grosse Modenwelt“, bill. Ausgabe, durch alle Buchhandlungen. Abonnements zu 45 kr.
ebendasselbst, bei der Post u. durch die Hauptauslieferungsstelle für Oesterr.-Ungarn: Rudolf Lechner & Sohn, Wien I.

Man achte genau auf den Titel: Verlag John Henry Schwerin, Berlin!

„Grosse Modenwelt“ mit bunter Fächer-Vignette!